

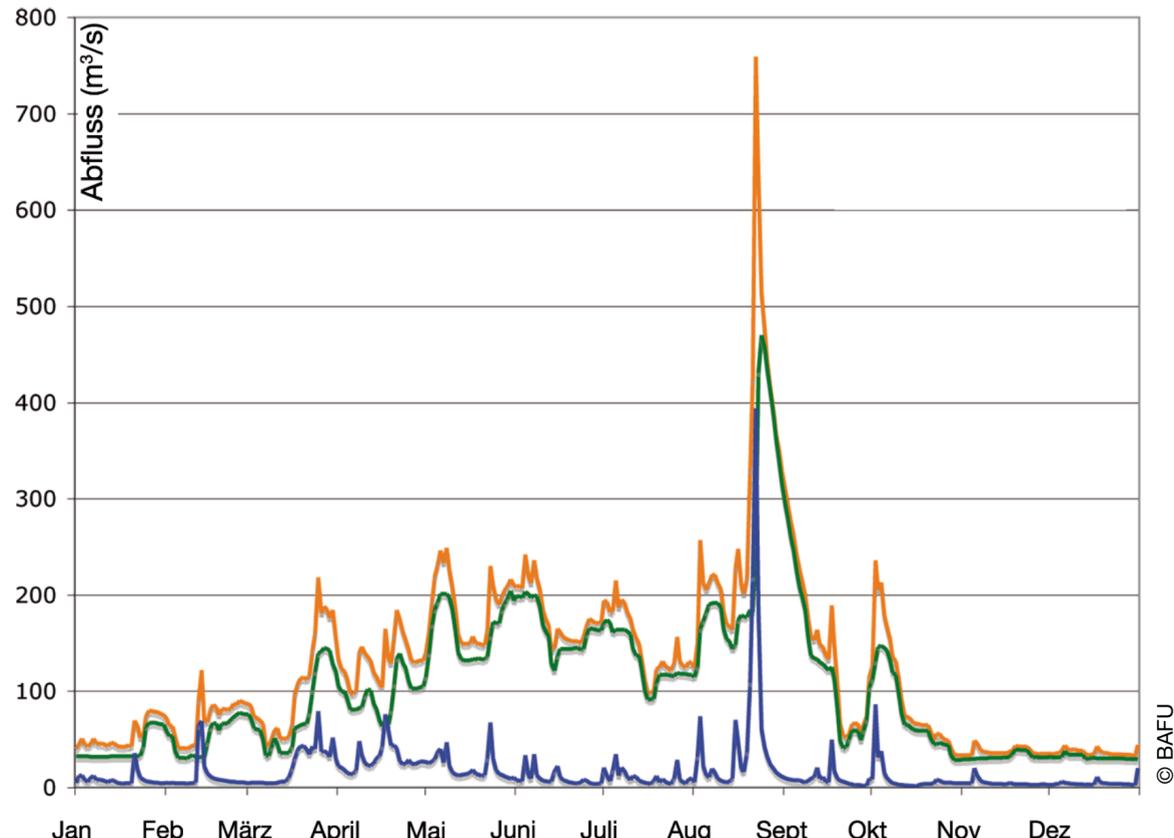
Hochwasser

Wasserführung im Jahreslauf

Das Einzugsgebiet der Reuss liegt zum grössten Teil in den Alpen. Im Sommer führt die Schneeschmelze zu mehr Wasser. Im Winter bleibt der Niederschlag als Schnee liegen; die Reuss führt dann wenig Wasser.

Woher kommen die Hochwasser?

Mit seiner grossen Wasserfläche wirkt der Vierwaldstättersee ausgleichend auf die Wasserführung der Reuss. Die Kleine Emme hingegen, welche aus dem Entlebuch zufliesst und unterhalb des Vierwaldstättersees in die Reuss mündet, kann bei Gewittern rasch und stark anschwellen.



Veränderung der Wasserführung durch Schneeschmelze und Einzelereignisse im Jahr 2005. *Blau:* Emme, *grün:* Reuss vor dem Zusammenfluss, *orange:* Reuss nach dem Zusammenfluss mit der Emme.

Wenn ein Fluss mehr Wasser führt, steigt der Wasserstand an. Besonders da, wo Dämme einen Fluss einengen, kann das zusätzliche Wasser nicht seitlich in die Auen ausweichen. Zudem fliesst der Fluss bei Hochwasser schneller, er "reisst". Dabei transportiert er Geschiebe und Schwemmholz.

Schutz vor Hochwasser

Damit die Reuss bei starkem Hochwasser die Dämme nicht überströmt, muss das Kraftwerk Bremgarten-Zufikon die Schleusen öffnen und die Stauhöhe absenken. Trotzdem überfloss die Reuss 2005 an einigen Stellen den Damm. Denn Geschiebe hat sich am Anfang der gestauten und deshalb langsam strömenden Reuss abgesetzt und die Sohle aufgefüllt. Anfangs 2007 wurde das angeschwemmte Kies ausgebaggert; die Überschwemmungsgefahr ist vorerst gebannt.



Links: Im August 2005 trat die Reuss über den Damm.

Rechts: Kiesbaggerung 2007

Was bringt die Zukunft?

Seit etwa 1980 nehmen die Häufigkeit und die maximale Durchflussmenge von Hochwassern zu. Als eine der wesentlichen Ursachen wird die schleichende Klimaveränderung vermutet. Geht der Temperaturanstieg weiter, werden extreme Hochwasser wahrscheinlicher.